

Protokoll Jahreskontrolle

Schutzwald-Weiserflächen des Kantons Uri

Ort: Seedorf	Weiserfläche: Gitschenberg Nr. 14
Datum: 29. August 2019	Bearbeiter: Andi Arnold

1 Flächen-Eckpunkte

Eckpunkte auffindbar?

- Alle Eckpunkte gut auffindbar
- Eckpunkte auffindbar, Markierung ungenügend
- Eckpunkte teilweise nicht auffindbar
- Eckpunkte nicht auffindbar

Ausgeführte Massnahmen:

- keine Massnahmen
- Zw-punkte nachgezeichnet
- neue Eckpunkte erstellt
→ auf Skizze einzeichnen

2 Fotostandorte

Fotostandorte auffindbar?

- Alle Fotostandorte gut auffindbar
- Fotostandorte auffindbar, Markierung ungenügend
- Fotostandorte teilweise nicht auffindbar
- Fotostandorte nicht auffindbar

Ausgeführte Massnahmen:

- keine Massnahmen
- Fotostandorte nachgezeichnet
- neue Fotostandorte erstellt
→ auf Skizze einzeichnen

3 Ereignisse seit letzter Kontrolle

Ereignis:	Datum:	Schadholzmenge: (m3)	davon liegenlassen:	davon Rüsten/ Bringung:
Windwurf,				
Erosion				
Lawine				
Murgang				
<input checked="" type="checkbox"/> Steinschlag				
<input type="checkbox"/> deutliche Verletzungen durch Steinschlag an Baumstämmen sichtbar				
<input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt liegende Steine weisen auf Steinschlagaktivität hin				

4 Schädlinge

- Buchdrucker → befallene Menge angeben (m3):
- weitere Schädlinge → auf Rückseite angeben – **Es-welke**
- kein Schädlingsbefall

5 Entwicklung der Verjüngung

	vorhanden:	Baumarten:	Flächenanteil in % der WF:	und/oder	Anzahl Stützpunkte:
Ansamung (< 10 cm)	Ja	Bu, Es, Ah, Fi, Ta, Vb	30		
Anwuchs (10-40 cm)	Ja	Bu, Es, Fi, Bi	20		8
Aufwuchs (> 40 cm)	wenig	Bu, Bi, Vb, 1Ta	10		8

6 Wildverbiss

- starker Verbiss → Errichtung Kontrollzaun sinnvoll?
- leichter Verbiss
- kein Verbiss

7 Bemerkungen

(z.B. genauere Angaben zu Ereignissen, aufgetauchten Problemen, zur Verjüngungsentwicklung etc.)

- Eschentriebsterben nur vereinzelt feststellbar. Dafür stark Verbissene Eschen.
- Buchen im Aufwuchs machen einen ungesunden Eindruck. Trockenheit, Frost, Hitze?
- Die Unterschiede an den Tannen (3-5 m) welche beim Holzschlag begünstigt wurden und jenen unter Schirm ist gut auffällig.
- Fichten nur auf erhöhten Lagen im Anwuchs
- Tannen ausserhalb des Ässungsbereiches machten lange Triebe.
- Sehr üpige Vegetation in der Seilschneise: Fuchskreuzkraut, Waldspringkraut, Brombeere, Hohlzahn, Wurmfarne, Brennnesseln

Wichtige Hinweise:

- Die jährliche Begehung soll zwischen Juni und September erfolgen.
- Dieses Formular ist bis spätestens bis zum 1. Oktober dem Kreisforstmeister abzugeben.
- Alle neu gemachten Fotos sind bis zum 1. Oktober dem Kreisforstmeister in digitaler Form abzugeben.

Visum Förster:

Datum: 29. August 2019

Unterschrift:



Visum Kreisforstmeister:

Datum: 24.10.2019

Unterschrift:

